

Petronilla Ehrenpreis

Kriegs- und Friedensziele im Diskurs

Regierung und deutschsprachige Öffentlichkeit
Österreich-Ungarns während des Ersten Weltkriegs

StudienVerlag

Innsbruck
Wien
Bozen



**Institut für
Geschichte**
UNIVERSITÄT WIEN

Vorwort	9
Einleitung – Forschungsstand, Fragestellung und Quellenlage	11

Teil A: Am Vorabend des Ersten Weltkriegs

I. Außenpolitischer Standort und innenpolitische Situation	27
II. Julikrise und Kriegsausbruch	31
1. Thronfolgermord und Julikrise im Spiegel der Tagespresse	31
2. Die deutschsprachigen Parteien Österreich-Ungarns in der Julikrise	50
3. Ballhausplatz und öffentliche Meinung im Juli 1914	55
Resümee 1	61

Teil B: Die Kriegszeit

I. Kriegs- und Friedenszieldiskurs im Zeichen von Zensurhärte und Kriegsabsolutismus (August 1914 – November 1916)	67
1. Politische Determinanten	67
1.1. Kriegsabsolutismus unter der Regierung Stürgkh	67
1.2. Krieg und staatliche Zensur	68
1.2.1. Die staatlichen Pressestellen	68
1.2.2. Zensurpraxis und Öffentlichkeitsarbeit in der Ära Montlong	75
1.3. Ballhausplatzdiplomatie und Kriegsziele bis zum Friedensangebot der Mittelmächte	107
2. Kriegs- und Friedenszieldiskurs in Individualprogrammen und Gesprächskreisen	113
2.1. Aus deutschen Kreisen in Österreich: Vorstellungen zur Neuordnung der Monarchie nach dem Kriege	113
2.2. Bürgerliche außerparlamentarische Gesprächsforen	130
2.2.1. „Dienstag-Kreis“ und „Pottere-Zirkel“	131
2.2.2. „Steinacker-Kreis“ und „Danzer-Kreis“	144
2.2.3. Der „Friedjung-Kreis“	152
2.2.4. Die „Klein-Friedmann-Dobernig“-Gruppe	156
2.2.5. Der „Marchet-Kreis“	158
Resümee 2	179

II. Friede in Sicht? – Friedensdiskurs im Zeichen von Zensurlockerung, Parlamentseröffnung und Kriegsmüdigkeit (Dezember 1916 – Oktober 1918)	187
1. Politische Determinanten	187
1.1. Das Friedensangebot der Mittelmächte vom 12. Dezember 1916	187
1.2. Der „Neue Kurs“: Regierungsantritt Kaiser Karls, Czernins Friedensformel und Kriegszielvorstellungen	189
2. Staatliche Pressepolitik und Öffentlichkeitsarbeit in der zweiten Kriegshälfte	191
2.1. Zensurpraxis und Pressepolitik in der Ära Wiesner	191
2.2. Czernins Friedensreden des Jahres 1917	213
3. Friedensperspektiven im öffentlichen Diskurs	221
3.1. „Siegfrieden“ oder „Verständigungsfrieden“? Die öffentliche Auseinandersetzung um den „besten“ Frieden	221
3.2. Die Russische Revolution, Brest-Litowsk und der „Brotfriede“ in der öffentlichen Auseinandersetzung	235
3.3. Der Abgang des Hoffnungsträgers: Czernins letzte Rede, die „Sixtus-Affäre“ und ihre öffentliche Resonanz	250
4. Das Parlament als Tribüne für Kriegs- und Friedenszieldebatten	259
4.1. Die Delegationen und Czernins außenpolitischer Kurs	259
4.2. Das Kriegsparlament und nationale Aspirationen	261
4.3. Kriegsdebatten im Herrenhaus	268
Resümee 3	273
III. Die deutschsprachigen Parteien Österreich-Ungarns zu Krieg und Frieden, Kriegs- und Friedenszielen	278
1. Die deutsch-österreichische Sozialdemokratie	278
2. Der christlichsoziale Reichsratsklub	285
3. Der deutsche Nationalverband	299
IV. Eliten aus Wirtschaft, Verbänden und Kirche zu Krieg und Frieden, Kriegs- und Friedenszielen	324
1. Industrieverbände, Hochfinanz und Krieg	324
2. Flottenverein und Kolonialgesellschaft	344
3. Die deutschen Bischöfe Cisleithaniens	354
Resümee 4	362

Teil C: Kriegsende und Friedensschluß

I. Staatliche Pressepolitik am Kriegsende	367
1. Mobilisierung der Massen – ein letzter Versuch	367
II. Der gesellschaftliche Diskurs zum Kriegsende	371
1. Von der Monarchie zur Republik: gesellschaftliche Positionen zum Neubeginn	371
2. Anschluß an Deutschland? Der Kampf um die öffentliche Meinung	376
3. Die öffentliche Reaktion auf den Friedensvertrag von St. Germain	379
Zusammenfassung	381
Anmerkungen	391
Anhang	471
1. Abkürzungsverzeichnis	471
2. Staatliche Zeitungssubventionen	472
3. Marchet-Kreis 1915/16	475
4. Quellen- und Literaturverzeichnis	478